

Ist Ihnen schon ein Licht aufgegangen?

Tipps & Tricks zum Energiesparen im Haushalt

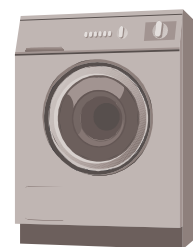


"Es werde Licht"

Mit einem Tastendruck wird die Wohnung erhellt und der Stromzähler beginnt zu zählen. Wie schnell er zählt, liegt nicht zuletzt an dem verwendeten Leuchtmittel. Haben Sie Ihre Wohnung schon mit Energiesparlampen ausgerüstet? Wenn nicht, geben wir Ihnen den Rat dies schnellstmöglich zu tun. Diese Lampen verbrauchen rund 80% weniger Strom als eine herkömmliche Glühlampe und haben dazu noch eine 10-Mal so lange Lebensdauer.

Verschleudern Sie nicht Ihr Geld!

Wie alt ist eigentlich Ihre Waschmaschine? Waschen Sie auch nur volle Maschinen und bei welcher Temperatur? Das sind Fragen, die Sie sich stellen müssen. Denn vor allem alte Waschmaschinen haben einen hohen Strom- und Wasserverbrauch. Achten Sie beim Neukauf auf die Energieeffizienzklasse! Bei normal verschmutzter Wäsche ist es meist ausreichend, auf Vorwäsche und hohe Waschtemperaturen zu verzichten.

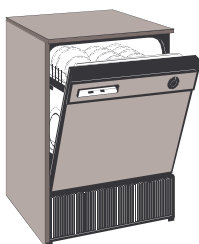
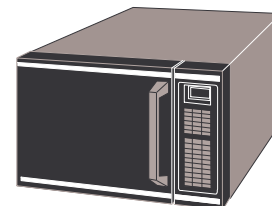


Eisige Temperaturen?

In Kühl- und Gefrierschränken herrschen oft niedrigere Temperaturen, als nötig sind. Um hier Energie zu sparen hilft es, die Kühltemperatur auf 5-7°C im Kühlschrank und -18°C im Gefrierfach/-schrank zu setzen. Sortieren Sie die eingelagerten Sachen richtig, so entfällt lästiges Suchen und die Tür muss nicht so lange offen stehen. Achten Sie bei der Neuanschaffung von Kühlgeräten unbedingt auf die Energieeffizienz.

Mal schnell was essen? Kein Problem!

Wer kennt es nicht: der plötzliche Hunger auf etwas Warmes. Aber Kochen dauert meist lange. Selbst um kalte oder gar tiefgekühlte Speisen aufzuwärmen vergeht Zeit und wenn man es mit Hilfe des Herdes macht, braucht man auch viel Energie. Abhilfe schafft hier die Mikrowelle. In Minutenschnelle sind tiefgefrorene Sachen energiesparend aufgetaut und servierfertig. Eine Mikrowelle kann einen Herd aber in keinem Fall ersetzen. Jedoch muss besonders beim Kochen auf den richtigen Gebrauch geachtet werden. So sollte der Topf den gleichen Durchmesser wie auch die Herdplatte haben. Wasser lässt sich schnell und energiesparend in einem Wasserkocher erhitzen. Wenn Sie in Besitz eines Umluftherdes sind, können Sie die Temperatur im Vergleich zu Ober- und Unterhitze um 20-30°C herunterdrehen.

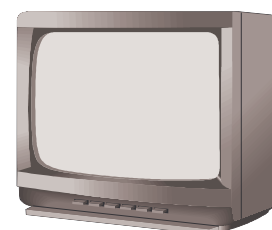


Spülen oder spülen lassen?

Beim Kauf einer Geschirrspülmaschine steht meist die Bequemlichkeit im Vordergrund. Damit wird das lästige Abwaschen umgangen. Jedoch sollten Sie darauf achten, die Geschirrspülmaschine auch immer voll zu beladen, bevor Sie sie starten. Für leicht verschmutztes Geschirr ist das Kurzprogramm die richtige Wahl, um Wasser und Strom zu sparen. Achten Sie auch hier auf die Energieeffizienzklasse!

Heimliche Stromfresser

Sie begegnen uns jeden Tag und fallen doch nicht auf. Mancher hat auch einen falschen Eindruck von Ihnen. Die Rede ist von Stromfressern. Leuchtet an Ihrem Gerät noch irgendwo ein kleines Lämpchen? Dann fließt dort Strom. Prädestiniert dafür sind Fernseher, DVD-Player, PC und HiFi-Anlagen. Dort läuft während des Stand-By-Betriebs immer ein Leerlaufstrom. Aber auch Geräte, wie Scanner oder Drucker, die vielleicht über keinen Ausschalter verfügen, fressen die ganze Zeit Strom, wenn nicht jemand den Stecker zieht. Eine Alternative zum ständigen Steckerziehen stellen hier schaltbare Steckerleisten dar. Einmal auf den Schalter drücken und die Stromzufuhr zum Gerät ist unterbrochen. Ob ein Gerät noch Strom verbraucht, lässt sich mit einem einfachen Energiekostenmessgerät feststellen, welches für ca. 10 Euro im Handel erhältlich ist.





Wasserverschwender? Ich nicht!

Erst bei der jährlichen Betriebskostenabrechnung erschrecken viele Mieter, wenn sie die Summe sehen, die allein für Warm- und Kaltwasser zu zahlen ist. Aber was können Sie tun, um den Wasserverbrauch zu senken? Grundsätzlich wird von einem durchschnittlichen Wasserverbrauch (kalt und warm) von 30 m³ pro Person und Jahr ausgegangen. Das entspricht 30.000 Litern Wasser und somit ca. 80 Litern pro Tag und Person. Wie kommt es nun dazu, dass viele Mieter einen überhöhten Wasserverbrauch haben? Auch dabei spielen wieder die Haushaltsgeräte eine große Rolle. Alte Waschmaschinen und Geschirrspüler verbrauchen nun mal bedeutend mehr Wasser als ein neues energie- und wassersparendes Modell. Ebenfalls von Bedeutung ist die persönliche Hygiene. Für viele ist ein entspannendes Vollbad täglich oder mehrmals die Woche nötig.

Allerdings werden für ein Vollbad bis zu 150 Liter Wasser benötigt. Dagegen wird bei einem Duschbad lediglich ein Drittel, also 50 Liter, verbraucht. Ob dieses Vollbad nun nötig ist oder nicht, liegt bei jedem selbst. Wer jedoch sparsam mit Wasser umgehen möchte, für den ist das Duschen zu empfehlen. Beim Abwaschen sollten Sie darauf achten, das Geschirr nicht unter laufendem Wasser zu spülen, sondern das Becken zu füllen.

Heizen und Lüften! Aber wie?

Auf die Frage "Heizen und lüften Sie richtig?" würden viele antworten "Bestimmt! Was kann man da schon groß falsch machen?". Aber um richtig und effektiv zu heizen und zu lüften, sollten Sie einige Grundsätze beachten. Zuerst müssen Sie sich in Ihrer Wohnung umschaun. Sind die Heizkörper verdeckt (z.B. durch Möbel oder Gardinen) und haben die Möbel einen gewissen Abstand zur Wand? Um effektiv zu heizen, muss die Luft in Ihrer Wohnung gut zirkulieren können. Stehen Möbel direkt an der Wand, kann weder warme, noch frische Luft dahinter gelangen. Dadurch kann sich Schimmel bilden. Gardinen und Jalousien oder falls vorhanden Rollläden sollten nachts geschlossen werden. Dadurch wird bereits ein Teil der Wärme in der Wohnung gespeichert. Vergessen Sie nicht, die Thermostatventile nachts und wenn Sie die Wohnung verlassen herunterzudrehen. Eine unnötige Beheizung verbraucht viel teure Energie. Ebenso ist es wenig sinnvoll, einen Heizkörper unter einem gekippten Fenster aufzudrehen, da dadurch wertvolle Energie nach draußen gelangt. Gleichermäßen wichtig wie richtiges Heizen ist das richtige Lüften. Durch Atmen, Kochen, Duschen, Zimmerpflanzen und Schweiß wird Feuchtigkeit in die Raumluft abgegeben. Das Lüften führt somit zu einem Luftaustausch, um die feuchte Luft nach draußen zu befördern und frische Luft herein zu lassen.



Aber wie lüftet man nun richtig? Das ist ganz einfach: Mehrmals täglich das Fenster "sperrangelweit" für 5-10 Minuten öffnen (dabei den Heizkörper herunterdrehen). Das reicht vollkommen aus. Gekippte Fenster verschwenden nur Energie. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart rund 6 % Energie! Somit kann man durch richtiges Heizen und Lüften wirklich Geld sparen und ebenso einem großen Problem, dem Schimmel, vorbeugen. Dieser setzt sich nämlich gerne in feuchten Wänden fest. Wohnen Sie in einem ungedämmten Objekt, dürfen Sie zur Verhinderung von Schimmel die Raumlufttemperatur nicht unter 20°C absinken lassen. Weitere detaillierte Informationen zu dieser Thematik finden Sie in unserem Merkblatt Heizen & Lüften (erhältlich bei Ihrem zuständigen Mieterbetreuer oder im Internet unter www.gwb-elstertal.de).

Und? Haben Sie sich schon dabei ertappt in eine Energiefalle gestolpert zu sein? Wir hoffen, Ihnen hiermit ein paar Informationen gegeben zu haben, die Sie davor schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre GWB "Elstertal"